



# **Tätigkeitsbericht 2015**

## Zielsetzungen, Herausforderungen und Entwicklungen im Jahr 2015

Die Zielsetzung des Vereins war und ist, politisch und konfessionell unabhängig, feste und unverzichtbare Hilfeeinrichtungen und Projekte für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene zu schaffen, die in schwierigen Lebenssituationen Begleitung, Hilfe und feste Rahmenbedingungen benötigen. In all den Jahren stand und steht die Unterstützung von Menschen – ob klein oder groß – bei ihrer Entwicklung, Bildung und bei der Bewältigung von schwierigen und herausfordernden Lebenssituationen im Vordergrund.

Die Umsetzung unserer gemeinnützigen Ziele erfolgten wieder in hoher Qualität in dem wir auf bestehende aber auch sich veränderte Bedarfe der Kinder, Jugendlichen und deren Familien durch professionelles Handeln begegneten. Besonders die präventive Arbeit im Bereich der Frühen Hilfen konnte weiter ausgebaut werden. Auch die Betreuung der Klienten im Leistungsbereich der psychosozialen Hilfen konnte in gleicher Qualität erbracht werden.

Durch die Teilnahme der Bereichsleiterinnen und Geschäftsführung in den verschiedenen Gremien der einzelnen Standorte ist der Träger fest etabliert und ein wichtiger Partner für die Entwicklung von Standards oder neuen Angeboten gemeinsam mit den öffentlichen Trägern.

Im Jahr 2015 setzten sich die strukturellen Änderungen innerhalb des Vereins fort. Seit Januar 2016 gibt es die Position des stellvertretenden Geschäftsführers nicht mehr. In internen Überprüfungen wurde deutlich, dass die Mehrzahl der Aufgaben an andere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle übertragen wurden. Dafür wurde im August 2015 die Stelle eines Verwaltungsleiters geschaffen und besetzt.

Innerhalb der Projektentwicklung lag der Fokus auf der Stabilisierung der weiteren Etablierung unserer Angebote an den verschiedenen Standorten.

Wie im Vorjahr waren die Auswirkungen der veränderten Rahmenbedingungen in der Stadt Cottbus in der Auslastung der Projekte spürbar.

Im Landkreis Dahme-Spreewald gab es deutliche Auslastungsunterschiede zwischen den Standorten Lübben und Schönefeld/ OT Großziehten.

Der Projektstandort Erkner im Landkreis Oder-Spree wurde im März 2015 aufgegeben. Dies war die Konsequenz aus den stark rückläufigen Fallzahlen der letzten Jahre. Nachdem eine Mitarbeiterin in den Ruhestand ging, gelang es, die verbleibende Mitarbeiterin in das Team der ambulanten Hilfen Berlin zu integrieren. Dort unterstützt sie das Team hervorragend u.a. aufgrund ihrer langjährigen Berufserfahrung und als Familientherapeutin. Es werden noch vereinzelt Hilfen in Form der aufsuchenden Familientherapie in LOS geleistet.

Die Berliner Projekte im Jugendhilfe- als auch Suchthilfebereich konnten sich weiter stabilisieren.

Die **wirtschaftliche Entwicklung** des MSBW e.V. verzeichnete im Jahr 2015 eine leichte Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr.

Das Suchthilfeprojekt „Triathlon“ und die ambulanten Hilfen mit den Zuwendungsprojekten Berlin konnten Mehreinnahmen verzeichnen.

Die rückläufige Entwicklung setzte sich in Cottbus auch 2015 fort. Insbesondere für die Tagesgruppen reduzierten sich die Einnahmen, da eine Tagesgruppe fast nicht mehr belegt war. Auch die ambulanten Hilfen Cottbus wiesen im Vergleich zum Vorjahr weitere Mindereinnahmen auf.

Im Landkreis Dahme-Spreewald konnten trotz rückläufiger Fallzahlen erhöht werden, da sich die Fachleistungsstunde ab Januar 2015 erhöhte. Allerdings sank die Belegung der Tagesgruppe Lübben und damit auch die Einnahmen.

Die Einnahmeverluste der Sozialen Gruppenarbeit Cottbus waren die höchsten. Hier verloren wir die Hälfte der Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr.

### **Die Entwicklung der Projekte im Überblick**

Am 31.12.2015 beschäftigte das Märkische Sozial- und Bildungswerk e.V. insgesamt 88 Mitarbeiter\_innen. Diese verteilen sich wie folgt auf die Bereiche:

- Jugendhilfebereich Cottbus 24 MA
- Jugendhilfebereich LDS 19 MA
- Jugendhilfebereich Berlin 20 MA
- Suchthilfe/ BEW und WuW 12 MA
- Verwaltungsbereich 13 MA

Im Einzelnen sind die Mitarbeiter\_innen im Kinder- und Jugendhilfebereich Berlin in folgenden Projekten tätig:

<b>Projekte der Kinder- und Jugendhilfe des MSBW e.V. in Treptow-Köpenick</b>			
<b>Ambulante Hilfen</b>	<b>Gruppenangebote</b>	<b>Frühe Hilfen</b>	<b>Fallunspezifische</b>
Sozialpädagogische Familienhilfe  Erziehungsbeistand  Sozialpädagogische Schulhilfen  Familienassistenz  Systemische Familientherapie  Familientherapeut. Clearing  Psychotherapie für Kinder	Tagesgruppe in Spindlersfeld  Soziale Gruppenarbeit in Oberschöneeweide  Soziale Gruppenarbeit mit Inklusion in Adlershof	Frühe Hilfen nach STEEP  Familienhebamme  Schwangerentreff  Eltern-Kind-Gruppe in Oberschöneeweide  Aufsuchende Elternhilfe	Eltern- und Familiengruppe Spindlersfeld  Eltern- und Familiengruppe Oberschöneeweide  Gruppe für Eltern mit ADHS-Kindern  Babybedenkzeit  Tanz- und Bewegungsgruppe  „Wegweiser“

In Berlin sind die meisten MitarbeiterInnen projektübergreifend tätig. Dies erfordert von allen ein hohes Maß an Flexibilität, Zeit- und Selbstmanagement.

Im Suchthilfeprojekt „Triathlon“ sind die Mitarbeiter\_innen seit langen in den stabilen Projekten tätig:

<b>Projekte der Eingliederungshilfe und ambulante Hilfen nach SGB XII des MSBW e.V.</b>	
<b>Suchthilfeprojekte- Eingliederungshilfe Wilhelminenhofstraße</b>	<b>Ambulante Hilfen nach § 67/68 SGB XII Wilhelminenhofstraße</b>
Beschäftigungstagesstätte für mehrfach geschädigte Alkoholranke  Therapeutische Wohngemeinschaft  Therapeutisch betreutes Einzelwohnen  Ambulante Rehabilitation Abhängigkeitskranker	Betreutes Einzelwohnen  Projekt Wohnungserhalt und Wohnungserlangung

In Cottbus gab es auch 2015 dieselben Projekte wie bereits im vergangenen Zeitraum.

<b>Projekte der Kinder- und Jugendhilfe des MSBW e.V. in Cottbus</b>		
<b>Ambulante Hilfen</b>	<b>Gruppenangebote</b>	<b>Frühe Hilfen</b>
Sozialpädagogische Familienhilfe Erziehungsbeistand Familien- Kompetenz-Trainer Ambulantes Clearing Begleiteter Umgang	Tagesgruppe Kal"eye"doskop, Straße der Jugend  Tagesgruppe Stadtmitte Straße der Jugend  Tagesgruppe Balance Jugendhilfehaus Schmellwitz  Bewegte Tagesgruppe Jugendhilfehaus Schmellwitz  Soziale Gruppenarbeit Gruppe 1 Straße der Jugend	Projekt „Känguru“ – Frühe Hilfen nach STEEP Jugendhilfehaus Schmellwitz

Im Landkreis Dahme-Spreewald konnten die vorhandenen Projekte stabilisiert werden. Ab Mai 2015 konnte eine zweite Soziale Gruppenarbeit in Luckau ihren Betrieb aufnehmen.

<b>Projekte der Kinder- und Jugendhilfe des MSBW e.V. Im Landkreis Dahme-Spreewald</b>		
<b>Standort Lübben Bergstraße</b>		<b>Standort Schönefeld/OT Großziethen</b>
<b>Ambulante Hilfen</b>	<b>Gruppenangebote</b>	<b>Ambulante Hilfen</b>
Sozialpädagogische Familienhilfe Erziehungsbeistand Familienunterstützende Hilfen Begleiteter Umgang	Tagesgruppe  Soziale Gruppenarbeit Lübben  Soziale Gruppenarbeit Luckau	Sozialpädagogische Familienhilfe Erziehungsbeistand Familienunterstützende Hilfen Begleiteter Umgang

## Zur Entwicklung der Projekte im Land Berlin

### Projekte der Eingliederungshilfe nach § 53 SGB XII-Beschäftigungstagesstätte (BTS)

Für die **Beschäftigungstagesstätte für chronisch Alkoholranke** wurde 2014 eine Erhöhung der Platzkapazität von 12 auf 20 Plätzen beantragt und stattgegeben. Die Auslastung der BTS lag 2015 weiterhin auf hohem Niveau. Im Jahresdurchschnitt war die BTS mit durchschnittlich 17,9 Klienten belegt.

Die Auslastung der zehn Plätze der **Therapeutischen Wohngemeinschaft** sank 2015 von 42,3 % (2014) auf 41,9 % .

Wie in den letzten Jahren ist die Auslastung der TWG weiter gesunken. Um unsere Angebote im Suchthilfebereich zu flexibilisieren, bieten wir seit 2010 **Therapeutisch betreutes Einzelwohnen für Suchtkranke (TBEW)** an.

Auch im Jahr 2015 konnten wir die Betreuung von Klienten in diesem ambulanten Leistungstyp weiter ausbauen und die Platzkapazität von 10 auf 15 Plätze erhöhen. Die Anzahl der Betreuungstage erhöhte sich von 2967 (2014) auf 4009 Betreuungstage.

Mit diesen Angeboten sind wir ein wichtiger Bestandteil der regionalen Suchthilfe und psychiatrischen Versorgungsstruktur.

Ergänzt werden diese langjährigen Angebote durch die **Ambulante Rehabilitation Abhängigkeitskranker**. Diese besondere Leistung der Rentenversicherung ergänzt unsere Angebote im SGB XII-Bereich hervorragend. Es gab einen geringen Rückgang der abgerechneten Therapiegespräche um 10%.

### Ambulante Hilfen gem. § 67 / 68 SGB XII Berlin (BEW und WuW)

**Das betreute Einzelwohnen** und die **Hilfe zum Erhalt bzw. zum Erlangen von Wohnraum** sind sozialpädagogische Maßnahmen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit. Sie stellen eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zum stationären und teilstationären Suchthilfebereich dar.

Die Anzahl der Betreuungstage des Leistungstyps BEW/ WuW ist 2015 im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (1911 Betreuungstage 201; 1738 Betreuungstage 2014).

Bei den Klienten, die einen Bedarf für ein betreutes Einzelwohnen (BEW) aufweisen, handelt es sich um Menschen mit einer Vielzahl von Problemen (Verwahrlosung, Sucht, Überschuldung, psych. und phys. Beeinträchtigungen). Hier ist eine umfassende sozialpädagogische Begleitung notwendig.

Beiden Projekte stellen eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zu den Projekten der Eingliederungshilfe dar. Die Rückmeldungen des Bezirksamtes bezüglich unseres Angebotes BEW/ WuW sind sehr positiv.

### **Projekte der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII**

Die **Tagesgruppe Berlin**, am Standort Ottomar- Geschke- Straße 17, war 2015 sehr stabil belegt. Wir konnten im gesamten Jahr die Platzkapazität von 10 Plätzen ausfüllen. Am Ende des Jahres wurde eine notwendige Überbelegung (11 Plätze) von der überörtlichen Behörde erteilt.

Die **ambulanten Hilfen zur Erziehung** in Berlin konnten sich 2015 weiter stabilisieren (2015: 9089 FLS; 2014: 8020 FLS). Die positive Entwicklung der ambulanten Familientherapie hielt auch 2015 an.

Der Zuwendungsbereich konnte im Jahr 2015 weiter ausgebaut werden. Ein neues Projekt „Wegweiser“ wurde aus fallunspezifischen Mitteln aufgebaut. Nach wie vor sind die Zuwendungsprojekte (Frühe Hilfen, fallunspezifische Projekte) in Treptow-Köpenick von großer Bedeutung für den Träger aber auch für den Bezirk.

Die beiden Angebote der **Sozialen Gruppenarbeit Berlin** waren 2015 von schwankender Belegung geprägt. Während sich die Situation in der SGA Wilhelminenhofstraße im Laufe des Jahres verbesserte (durchschnittlich besuchten 7,4 Kinder die SGA), blieb die Belegung der SGA mit Inklusionsanspruch kritisch (durchschnittlich 5 Kinder besuchten die SGA). Durch die begonnenen Gespräche mit dem Jugendamt konnte eine Kooperationsvereinbarung zwischen RSD, SGA und der Grundschule in der Köllnischen Vorstadt erarbeitet werden, die am 01. Oktober 2015 in Kraft trat. Ziel der Vereinbarung ist ein niedrighschwelliger und flexibler Zugang zum Angebot der SGA in enger Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeiterinnen der Grundschule.

## Zur Entwicklung der Projekte in Cottbus

Im Jahr 2015 lag das Hauptaugenmerk in den **ambulanten Hilfen zur Erziehung Cottbus** auf der Stabilisierung der vorhandenen Situation und der Motivation der Mitarbeiter\_innen diese Teams.

Mit den Leistungstypen **Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistand, Familienkompetenz-trainer (FAKT)** haben wir insgesamt 8.634 FLS (2014: 8.503 FLS) geleistet. Es gab eine leichte Steigerung der FLS in der SPFH, die Inanspruchnahme der Hilfeform des FAKT sank weiter. Die gezielte Steuerung der Hilfen durch das Jugendamt blieb weiter sichtbar.

Wir konnten auch 2015 das **Projekt "Känguru" weiterführen**. Dieses Projekt ist ein Angebot der Frühen Hilfen und wurde seit dem Jahr 2012 stetig aufgebaut und durch Zuwendungen der Stadt Cottbus finanziert. Mittlerweile ist es ein fester Bestandteil der Hilfeangebote in unserem Standort Altschmellwitz und unser Kooperationspartner geworden und wird sehr gut von Familien aus dem gesamten Stadtgebiet von Cottbus besucht. Die Stadt Cottbus lehnte eine Zuwendung für dieses Projekt für das Jahr 2015 ab. Der Vorstand entschied, dieses Projekt weiterzuführen.

Die **Sozialen Gruppenarbeit Cottbus** ist von den deutlichsten Rückgängen gekennzeichnet. 2015 mussten beide Gruppen zu einer Gruppe zusammengelegt werden. Es wurden nur noch 758 FLS geleistet (2014: 1735 FLS).

In Cottbus ist das Märkische Sozial- und Bildungswerk e.V. Träger von vier **Tagesgruppen**. Die Belegung der Tagesgruppen war auch 2015 schwankend. Die Kinder der Tagesgruppen 1 und 4 wurden weiter in einer Gruppe betreut, ohne die speziellen Konzepte zu vernachlässigen. Dieses Vorgehen wurde mit dem örtlichen und überörtlichen Träger abgestimmt. Für die TG 4 ist ein neues Konzept erarbeitet worden und soll im 3. Quartal 2016 umgesetzt werden.

TG 1: Ø 7,6 Kinder (5,6 Kinder 2014)

TG 2: Ø 8,8 Kinder (8,7 Kinder 2014)

TG 3: Ø 8,5 Kinder



## Region Landkreis Dahme-Spreewald

In **Lübben** befinden sich in unserem Jugendhilfehaus die Projekte **Tagesgruppe, Soziale Gruppenarbeit sowie Ambulante Hilfen zur Erziehung**. Im Mai 2015 konnten wir unsere zweite **Soziale Gruppenarbeit** am Standort **Luckau** beginnen. Im Norden des Landkreises Dahme-Spreewald haben wir im August 2012 in **Schönefeld/ OT Großziethen**, basierend auf dem steigenden Bedarf in dieser Region, ein weiteres Projekt **Ambulante Hilfen** eröffnet. Dieses Projekt hat sich auch 2015 weiter fest etabliert und genießt ein hohes Ansehen.

Insgesamt gestaltete sich das Jahr im Landkreis allerdings schwieriger als 2014. Besonders die Inanspruchnahme der ambulanten Hilfen zur Erziehung war rückläufig. In Schönefeld/ OT Großziethen konnten insgesamt 7.777 FLS erbracht werden (2014: 8.666 FLS); in Lübben wurden 5.290 FLS erbracht (2014: 6.177 FLS).

Die sehr gute Auslastung der **Tagesgruppe** Lübben in den Jahren 2013 (100%) und 2014 (97,0%) konnte nicht gehalten werden. 2015 betrug die Auslastung nur noch 85 %.

Die Entwicklung der Sozialen Gruppenarbeit in Lübben und am neuen Standort Luckau begann mit den neu zu verhandelnden Zuwendungen für beide Gruppen. Aus den vorangegangenen Erfahrungen mit ständiger Unterauslastung reduzierten wir die Platzkapazitäten auf 6 Plätze pro Gruppe (bisher 8 Plätze). Bereits am Ende des Jahres war die SGA Lübben mit 6 Plätzen ausgelastet.

### Ausblicke

Eines der wichtigsten Vorhaben im nächsten Jahr ist der Abschluss der Baumaßnahme in der Wilhelminenhofstraße 34. Dort soll ein „**Zentrum für Familienbildung und Frühe Hilfen und Angebote des Suchthilfeprojektes**“ entstehen. Nach erheblichen (unverschuldeten) Bauverzögerungen sind wir zuversichtlich, Ende des Jahres diesen neuen Standort zu eröffnen. Diese Baumaßnahme wird mit Fördermitteln des Deutschen Hilfswerk sowie zinslosen Krediten des Revolvingfonds und Eigenmitteln ermöglicht.

Die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand stand auch 2015 unter dem Fokus der Einsparungen und Kontrollen. Die Entwicklung einer gemeinsamen Datenbank für Entgelte durch die öffentlichen Träger der Jugendhilfe im Land Brandenburg stützt dieses Vorgehen.

Im Landkreis Dahme-Spreewald wurden gemeinsame Gespräche aufgenommen, um die Entgelte weiter zu verhandeln.

Die Zusammenarbeit in Cottbus gestaltete sich auch 2015 sehr schwierig, da kaum Einfluss auf Hilfebedarfe genommen werden konnte. Die Neuverhandlung der Fachleistungsstunde im ambulanten Bereich führte nicht zu der erhofften Steigerung der Fallzahlen. Perspektivisch steht der Abschluss des neuen Konzeptes für ein Kooperationsprojekt Jugendhilfe-Schule im nächsten Jahr an. Hier gibt es ein großes Interesse aller Beteiligten.

In Berlin werden nach wie vor einheitliche Steigerungsraten der Kostensätze für die Leistungsanbieter auf Landesebene mit den Spitzenverbänden verhandelt. Diese Verhandlungen sind schwieriger geworden, aber bisher ist es gelungen, die Entgelte fortzuschreiben. Im psychosozialen Bereich verstärken sich die Kontrollen der Träger; hier müssen die Träger die Kosten nachweisen, wenn sie an Kostensatzerhöhungen teilnehmen wollen.

Berlin, Mai 2016



Katrin Schloßhauer  
Geschäftsführerin